

Sie erzählen ihr prägendstes Erlebnis

Bildband Achtzig Menschen von nah und fern berichten, was ihr Leben nachhaltig verändert hat. Co-Autorin und Co-Fotografin ist die Luzernerin Sandra Bühler. Und auch unter den Porträtierten hat es vier aus der Zentralschweiz.

Es sind Schwarz-Weiss-Bilder von eindrücklicher Intensität, unmittelbar wirken die vom Leben gezeichneten Gesichter. 80 Menschen haben Sandra Schmid (28) und Sandra Bühler (30) befragt und fotografiert. 80 Menschen, zum Teil aus der Schweiz, viele aber auch aus fernen Orten in den USA, Südafrika, Asien, Lateinamerika. Und die Ausgangslage war immer: Welche Ereignisse, welche Erlebnisse haben ihr Leben am nachhaltigsten geprägt?

Vier Zentralschweizer sind darunter: Der Luzerner Karl (84) erzählt von Erfahrungen als Heimkind (siehe leicht gekürzten Text rechts). Die Zugerin Katharina (35) berichtet von Jahren des Psychoterrors in einer Sekte. Die Nidwaldnerin Anita (54) schildert, wie sie 2004 in Thailand den Tsunami überlebte. Und die Luzernerin Sothy (49) wurde als Kind in Kambodscha von den Schergen Pol Pots drangsaliert.

Ebenso eindrücklich sind andere Schicksale. Die Bolivianerin Felicia etwa wurde als 16-Jährige zwangsverheiratet, verliess ihren gewalttätigen Mann und musste sich als stigmatisierte Alleinerziehende aus dem Elend kämpfen. Javet aus Panama schaffte dank dem Glauben den Ausstieg aus einer Strassengang. Die Zürcherin Sandy rebellierte als kleines Mädchen und wurde Piercerin. Noch weiter punkto Veränderung des Körpers ging Shy aus Los Angeles und erlebte Ausgrenzung.

Viele der Porträtierten wurden in krasse Situationen hineingeboren oder erlitten Schicksalsschläge. Indes erlebten fast alle eine Wende zum Guten. Klar wird: So verschieden Menschen sind, so ähnlich sind ihre Gefühle, Ängste und Träume. (are)

Sandra Schmid/Sandra Bühler: Menschen wie du & ich. Stämpfli Verlag, 168 S., Fr. 59.–. www.menschenwieduundich.ch Sandra Bühler tritt am Freitag in der **Tele-1-Sendung** «Persönlich» auf (18.20 Uhr, Stundentakt).



Die Nidwaldnerin Anita überlebte 2014 den Tsunami. Bilder: Sandra Schmid/Sandra Bühler (2014–2017)



Der Luzerner Karl wurde als Heim- und Verdingkind misshandelt.



Die Luzernerin Sothy erlebte als Kind das Terrorregime des kambodschanischen Diktators Pol Pot.



Die Zugerin Katharina verbrachte Jahre in den Fängen eines Sektenführers.

Karl (84), Luzern

Aus dem Buch «Ich war ein Verdingbub. Unbedeutend, inexistent, ein Niemand. Während der Kriegsjahre hatte das Volk Angst und die Regierung andere Sorgen. Sie schauten alle weg.

Ich kam Ende 1933 zur Welt. Unehelich, als Kind einer Putzfrau. Mein Vater liess uns sitzen, der Lohn meiner Mutter reichte nicht aus, um mich zu behalten. Sie wurde als Hure betitelt. Ich habe es selber gehört, im Flur der Vormundschaftsbehörde.

Die ersten sieben Jahre verbrachte ich im Kinderheim, bis mich ein kinderloses Bauernpaar abholte. Sie wollten mich nicht aus Liebe, sondern als Arbeitskraft. Ich musste schuften bis zum Umfallen, kassierte Schläge, die ich Jahre danach noch spürte.

Zwei Jahre später holte mich die Vormundschaft wieder. Diese Leute waren Amtspersonen, Studierende, Lehrer. Sie waren hinterhältig, gemein und unmenschlich. So kam ich in die Erziehungsanstalt Sonnenberg in Kriens. Abgeschottet von der Aussenwelt. Wir waren identitätslos; Zöglinge nannte man uns. Wir wurden geschlagen, gequält und mussten hungern. Einmal im Monat gab es einen Cervelat und einige Butterrollen. Doch diese beanspruchten die älteren Kinder für sich. Wollten wir Jüngeren Prügel vermeiden, mussten wir alles abgeben. Manchmal gab es für den Hund einen Eimer mit in Kaffee aufgeweichtem Brot. Wir fischten einige Stücke heraus. Ein Festessen! In den Nächten schlichen wir aus den Zimmern, um Brot zu stehlen. Die älteren Zöglinge hätten uns mit Lederriemen gezüchtigt, wenn wir nicht gehorcht hätten.

Wir lebten in ständiger Angst und Verzweiflung, viele Kinder waren Bettmäser. «Ihr verdammten Saucheiben müsst mal austrocknen!», riefen die Erzieher.

So zwangen sie uns, zwei Stunden mit der uringetränkten Matratze in den Hof zu stehen. Auch der Direktor verspottete uns. Ich fühlte mich hilflos und ausgeliefert. Ich versuchte zu fliehen und lief von Luzern bis ins Toggenburg, wo mich Polizisten stoppten. In der Anstalt wurde ich verprügelt und für zehn Tage eingesperrt. Ich hatte nichts. Ausser weissen Streifen an den Hosen, damit jeder wusste, woher ich kam.

Pfarrer wollte ihm die Hose herunterreissen

1944 schrieb ein Reporter über den Sonnenberg. Der Direktor trat zurück. Ich war elf Jahre alt. Es folgten weitere Kinderheime und Bauernhöfe in unterschiedlichen Kantonen. Zu all dem hinzu kam noch der Firmunterricht. Der Pfarrer versuchte eines Tages, meine Hose runterzureissen. Ich konnte fliehen. Später erfuhr ich, dass er alle Pfadi-Jungs missbraucht hatte. Doch es wurde unter den Teppich gekehrt.

Als Volljähriger wurde ich aus der Vormundschaft entlassen. Mit der Warnung, dass die Strafanstalt Tessenberg nicht weit weg wäre, wenn ich mich nicht benehmen würde. Ich ging nach Engelberg und fand einen Job. Schritt für Schritt musste ich mich im Erwachsenenleben zurechtfinden. Meine Mutter besuchte ich ein einziges Mal. Unangemeldet. Sie hatte Besuch und schickte mich fort. Später hatte ich sporadisch Kontakt. Das Lesen hat mir das Tor zur Welt geöffnet, war meine grosse Liebe. Dann lernte ich meine Frau kennen: ein wunderbarer Mensch. Sie zeigte mir, was es heisst, zu leben und glücklich zu sein, ein Zuhause zu haben und sich geborgen zu fühlen. Geborgenheit, ein Gefühl, das mir zuvor fremd war. Heute ist sie für mich das höchste Gut.»

Kultur Konzerte & Theater & Kunst

KKL Luzern

Mi/Do/Fr 18.20 Konzertsaal / CHF 58.– bis CHF 158.–
19.–21.9. Radio Pilatus Music Night 2018 – Lo & Leduc
22.–30.9. 20. World Band Festival Luzern
Sa 9.00 Konzertsaal / CHF 48.– bis CHF 68.–
22.9. 29th Besson Swiss Open Contest
Sa 19.30 Konzertsaal / CHF 40.– bis CHF 88.–
22.9. Brass Gala – Black Dyke Band
Sa 20.00 Luzerner Saal / CHF 38.– bis CHF 68.–
22.9. Dixie Night – Allotria Jazzband
So 11.00 Konzertsaal / CHF 40.– bis CHF 88.–
23.9. Big Band Matinee – hr-Bigband
So 18.30 Konzertsaal / CHF 40.– bis CHF 88.–
23.9. Wind Band-Gala – Symphonisches Blasorchester
Di 19.30 Konzertsaal / CHF 40.– bis CHF 88.–
25.9. Entertainment-Gala – Christoph Walter Orchestra
Mi 19.30 Konzertsaal / CHF 40.– bis CHF 88.–
26.9. Brass With Class – Federspiel
Do 19.30 Konzertsaal / CHF 40.– bis CHF 88.–
27.9. Gala der Volksmusik
Fr 19.30 Konzertsaal / CHF 58.– bis CHF 148.–
28.9. Classical-Gala – Philharmonie Baden-Baden
Sa 19.30 Konzertsaal / CHF 45.– bis CHF 98.–
29.9. Tattoo on Stage
So 11.00 / 19.30 Konzertsaal / CHF 45.– bis CHF 98.–
30.9. Tattoo on Stage
Fr 19.30 Konzertsaal / CHF 45.– bis CHF 98.–
12.10. Salut Salon – «Liebe» Verführung klassisch-virtuos!

Hochschule Luzern – Musik

Di 18.30 Uhr, Raum 429, Zentralstrasse 18
18.9. MusicTalk – Stefanie Arend, Oxford
Tonfilmoperetten der Weimarer Republik
Di 20.30 Uhr, Jazzkantine Luzern
25.9. Open Space Students Place
Mareille Merck Trio
Mi 19.00 Uhr, Restaurant Jazzkantine Luzern
26.9. Volksmusik-Stubete
Studierende und Dozierende der Hochschule Luzern
Do 20.00 Uhr, Saal Dreilinden Luzern
27.9. MusicTalk – St. Litwin, Hochschule für Musik Saar
«...wie die Zeit vergeht...» – Musik von Schönberg, Webern, Strawinsky, Stockhausen, Cage und Nono
www.hslu.ch/musik / 041 249 26 00

Orgelsommer Hofkirche: Originale

Orgelsommer 2018 – Schlusspunkt

Di 18.9. 12.15 Orgelgewitter mit Wolfgang Sieber
anschliessend Führung ins Fernwerk
20.00 Konzert Bach, Rameau, Händel, Saint-Saëns, Wagner
Sirius Brass: Heinz Saurer, Greg Flynn und Patrick Ottiger, Trompete; Adrian Weber und Mischa Meyer, Posaune; Cynil Schaub, Tuba
Wolfgang Sieber, Orgel
Detailprogramm: www.hoforgel-luzern.ch

Luzerner Theater

Di 20.30 | Schiff MS Saphir | Abfahrtsbrücke 5 b. KKL
18.9. Traumland Nur noch 2x
Eine theatrale Schiffstour von Kornél Mundruczó und Kata Weber
Mi 20.00 | Box | Eintritt frei
19.9. Kindertotenlieder
Ein zukunftsorientiertes Projekt von Clemens Heil, Matthew Herbert, Benedikt v. Peter und Márton Ágh
Do 20.30 | Schiff MS Saphir | Abfahrtsbrücke 5 b. KKL
19.9. Traumland Zum letzten Mal
Fr 20.00 | Bühne | Einführung 19.15 Uhr
21.9. Les robots ne connaissent pas le blues oder Die Entführung aus dem Serail – Gastspiel
Musiktheater nach Wolfgang Amadeus Mozart von Ted Gaier, Gintersdorfer/Klassen, Clemens Heil und Benedikt von Peter
Fr 20.00 | Box | Eintritt frei
21.9. Open Box 1: Impro-Box
Sieben Konzerte im Rahmen von «Kindertotenliedern». Heute mit Norbert Möslang und V. Glanzmann
Sa 19.30 | Bühne | Einführung 18.45 Uhr
22.9. Les robots... / Die Entführung Nur noch 4x
Sa 20.00 | Box | Eintritt frei
22.9. Open Box 1: Impro-Box
7 Konzerte im Rahmen von «Kindertotenliedern». Heute mit Niklaus Hüry und Emilio Guarino.
Sa 23.00 | Bühne | Eintritt CHF 12.–
22.9. Klub Global
Im Ausgang mit Ron Orp
Billettkasse: Mo 14–18.30 Uhr | Di–Sa 10–18.30 Uhr.
Karten und Anmeldungen unter 041 228 14 14 oder kasse@luzernertheater.ch www.luzernertheater.ch

Jazz Club Luzern

Grand Casino Luzern Casineum

So 19.00 Herbie's EXPL0 3000
23.9. Ein Quartet mit unwiderstehlichem Drive
So 19.00 Peter Protschka Quintet
7.10. Eine absolute Dreamband!
So «Jazz am Sonntagmorg»
14.10. 10.30 R&B Caravan
Let's Groove the Blues
KKL Luzern Konzertsaal

Mo 19.30 Chick Corea piano solo
26.11. Der Maestro gibt sich die Ehre
Di 19.30 Piano Summit
22.1. Vier grossartige Pianisten an 2 Flügel
Vorverkäufe sind eröffnet!
www.jazzluzern.ch / Tel. 041 240 75 88

WERBEN SIE IN DER LUZERNER ZEITUNG

NZZ Media Solutions AG Telefon 041 429 52 52
Maihofstrasse 76 inserate@lzmedien.ch
6002 Luzern www.nzzmediasolutions.ch

Le Théâtre, Emmen

Nur noch bis 23. Sept. Das Wunder von Luzern: Die Musical-Uraufführung. Ein witzig-ironischer Blick auf die Leuchtenstadt
29.9./26.10./24.11. Diner Magique – mit Magic Pierre
Zauberer und Gastronomie (n. n. wenige Plätze)
12.10. Bingo-Show, mit Beat Schlatter
Ab 15.12. Schweizer Premiere: der Broadway-Hit
21.12./24.11.9 Sister Act – das Musical
Eine mitreissende Story mit grossartiger Musik von Alan Menken: Eine Show der Extraklasse
Vor jeder Vorstellung im Le Théâtre:
Nachessen im Restaurant Prelude
Rüeggisingerstrasse 20a, 6020 Emmenbrücke
Vorverkauf: www.le-theatre.ch, Tel. 041 348 05 05
Mo–Fr 8.00–12.00 Uhr, 13.30–17.00 Uhr
Reservierung Restaurant Prelude: Tel. 041 267 08 08

Kleintheater Luzern

Mi 19.9. Fetter Vetter & Oma Hommage / Faust Gottes
Fr 21.9. «Triptychon» – Après nous le déluge!
Sa 22.9. Ein grossenwahnsinniges, fulminantes 20er-Jahre-Spektakel mit 13 Spielenden, 1 Solosänger, 2 Chören und 1 Orchester. Dauer 3 h inkl. 2 Pausen.
So 23.9. Equipe Wiss «Die Wörterfabrik»
11.00 Musiktheater für alle ab 4 Jahren
Herzlich willkommen zu einem wunderschönen, vielklingenden Theatererlebnis!
Di 25.9. Trio Moret-Pfammatter-Pfammatter
20.00 Saison-Auftakt Dienstags_Jazz
Do 27.9. 20.00 Albin Brun Trio & Isa Wiss – CD-Taufe
www.kleintheater.ch
Vf: 041 210 33 50 / Mo–Sa 17–19 Uhr, bzw. 1 h vor Vorstellung

Öffnungszeiten KKL-Kartenverkauf:
Schalterverkauf: Mo–Fr, 9–18.30 Uhr und Sa 10–16 Uhr
Telefonverkauf: Mo–Fr, 13–18.30 Uhr, 041 226 77 77
(Normaltarif) www.kkl-luzern.ch

Vorverkauf:
www.ticketino.com, Poststellen, LZ-Corner